

Nationales Lawinenbulletin Nr. 116

vom Freitag, 17. März 2006, 17:00 Uhr

Lawinenauslösungen durch Personen sind weiterhin möglich

Allgemeines

Am Freitag schien in den Bergen die Sonne. Der Wind wehte schwach bei Mittagstemperaturen um minus 4 Grad auf 2000 m.

Auf 2000 m liegen derzeit folgende Schneemengen: Alpennordhang, Gotthardgebiet und nördliches Wallis: 150 bis 300 cm. Südliches Wallis, Graubünden und Tessin: 80 bis 150 cm. Die Schneedecke wurde oberhalb der Waldgrenze durch den Wind verfestigt. An Stellen ohne Windeinfluss ist sie nordseitig pulvrig, sonnseitig bildeten sich bis 2600 m Krusten, die nur an steilen Südhängen tragfähig sind. Bruchharsch ist verbreitet.

Kurzfristige Entwicklung

Nach klarer Nacht ist es am Samstag sonnig und windschwach. Die Temperaturen auf 2000 m liegen im Westen bei minus 2 Grad, im Engadin bei minus 8 Grad. Die Schneedecke wird vor allem an steilen Sonnenhängen erneut oberflächlich feucht. Die Lawinengefahr ist nach der kalten Nacht etwas reduziert und steigt im Tagesverlauf innerhalb der unten angegebenen Gefahrenstufen an. Es herrschen mehrheitlich günstige Tourenbedingungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Zentrales Wallis; Mittelbünden ohne Alpenhauptkamm; Münstertal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m. Der Triebsschnee vom letzten Wochenende ist noch störanfällig und kann durch einzelne Schneesportler ausgelöst werden. Bedingt durch den schlechten Schneedeckenaufbau in den inneralpinen Regionen ist ein Durchreissen der Lawinen bis zum Boden möglich.

Alpennordhang; übriges Wallis; Nordbünden; Engadin; Alpenhauptkamm vom Gotthardgebiet bis zum Berninapass; Alpensüdhang ohne Münstertal;:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen der Expositionen Südwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1800 m. Eine Lawinenauslösung ist besonders an schattigen, schneearmen Hängen oder Moränen, im Bereich der Waldgrenze, in Gebieten in denen bisher noch wenig Tourenaktivität herrschte sowie im Grenzbereich zu den Gebieten mit erheblicher Lawinengefahr möglich. Mit einer guten Routenwahl sind viele Touren machbar.

Im Verlaufe des Tages ist mit der Erwärmung und Strahlung in allen Gebieten unterhalb von rund 1600 m mit Nassschneerutschen und vereinzelt Bodenlawinen zu rechnen.

Tendenz für Sonntag und Montag

In der Nacht auf Sonntag ziehen von Süden her Wolken auf und es wird milder. Ab Sonntagnachmittag lösen sich die Wolken wieder auf und es ist verbreitet sonnig. Es bleibt mild. Die Lawinengefahr bleibt einem Tagesgang unterworfen.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Samstag, 18. März 2006

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 **MÄSSIG**
- 3 **ERHEBLICH**
- 4 gross
- 5 sehr gross

